

solaarten und anderer Soda liefernden Pflanzen immer einen Kochsalzhaltigen Boden, und eben ein solches Vorkommen der *Caucalis grandiflora* einen kalkreichen Boden verráth. Wird eine moosige Wiese stark mit guter Holzasche bestreut, so finden sich im nächsten Jahre häufig Kleearten ein und die Moose werden verdrängt, weil nun der durch die Winde herbeigeführte Saamen der Kleearten eine Nahrung an mineralischen Stoffen findet, die ihm so zusagt, daß die aus ihm sich üppig bildende Pflanze das Moos überwächst und verdrängt. Seitdem man in manchen Gegenden, wie z. B. in der Umgegend von Boken, ohnweit Hörter an der Weser, sich häufig des Rückstandes von der Pottaschensiederei zum Düngen der Felder bedient, ist die dort sonst häufig als Unkraut vorkommende Bucherblume (*Chrysanthemum segetum*) völlig verdrängt worden.

2.) Mehrfache Erfahrungen der Landwirthes bestätigen es, wie die Düngung mit Gyps und gypshaltigen Salzen vorzüglich das Wachsthum der Familie der Pflanzen mit Schmetterlingsblumen, als der Kleearten, der Erbsen und Bohnen, der Wicken u. a. m. befördern, während diese Düngmittel auf das Wachsthum der Getreidearten wenig Wirkung äußern. Manchen Landwirthes ist es dadurch gelungen, alle Jahre auf demselben Acker guten Hanf zu erbauen, wenn sie demselben nebst etwas Dünger jährlich eine reichliche Menge Kalk gaben. Es muß daher ein Hauptaugenmerk rationeller Landwirthes seyn, jeder von ihnen zu erbauenden Pflanzenart den ihr zuträglichen mineralischen Dünger zu geben.

3.) Daß nicht, wie es die landwirthschaftliche Erfahrung lehrt, dieselben Pflanzen alle Jahre hintereinander auf demselben Boden gut gedeihen, ist auch wohl zum Theil darin zu suchen, daß eine andere Pflanzenart, bei dem bekannten Fruchtwechsel, noch die zu ihrer Ausbildung nöthigen Mineralstoffe, welche die im vorhergegangenen Jahre in dem Boden erzogene Pflanze nicht aufnahm, noch in hinreichender Menge vorfindet.

4.) Daß sich die durch Analysen in einer Pflanze aufgefundenen mineralischen Bestandtheile auch in dem Boden, in welchem die Pflanze sich ausbildete, auffinden, hat uns Hr.